

## Umweltpolitik

Verantwortung und Augenmaß sind die besten Ratgeber, wenn es ökologisch zur Sache geht. Folgerichtig beginnt wirksamer Umweltschutz für M. Busch damit, Menschen, die im Umfeld unserer Produktionsstätten leben und arbeiten, vor Emissionen wie Lärm und Abluft zu bewahren. Das funktioniert vor allem deshalb so gut, weil wir Umweltaspekte bereits in der Planungsphase berücksichtigen, vorgegebene Emissionswerte in beiden Werken und die Immissionswerte im unmittelbar benachbarten Wohngebiet einhalten, sowie den Lärmschutz ständig optimieren.

Wir sind bestrebt, Abfälle und Abwasser weitestgehend zu vermeiden. Ist eine Vermeidung nicht möglich, ist die ordnungsgemäße Entsorgung sichergestellt, wobei die Verwertung der Beseitigung, wenn möglich, vorgezogen wird.

Wir schützen den Boden, das Grundwasser sowie die angrenzende Ruhr vor nachteiligen Auswirkungen welche durch unsere Tätigkeit verursacht werden könnten. Wir gehen verantwortungsbewusst mit Arbeitsstoffen und Chemikalien um. Hierzu treffen wir präventive Schutzmaßnahmen und Notfallplanungen.

Mit unserer Eisengießerei zählen wir zu den energieintensiven Unternehmen der deutschen Industrie. Neben der notwendigen betriebswirtschaftlichen Effizienz ist es für uns von großer Wichtigkeit, möglichst nachhaltig und verantwortungsvoll mit den für die Wertschöpfung benötigten Rohstoffen und Energien umzugehen. Wir betreiben Prozesse zur kontinuierlichen Verbesserung der Energieeffizienz, definieren Ziele für die Verringerung des spezifischen Energieeinsatzes und die Vermeidung von Energieverlusten, und verwenden eigene Kriterien für die Beschaffung von Energie.

Eine deutliche Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes erzielen wir durch den Einsatz von modernsten technischen Verfahren um die Ausbringung zu steigern und den Ausschuss zu minimieren. Wir nutzen die durch unseren Kupolofen erzeugte Abwärme für die benötigte Prozesswärme in der Gießerei und die Beheizung der Gebäude, zusätzlich wird auch noch das Brauchwasser erwärmt. Eine weitere Optimierung der Wärmenutzung wird durch Sauerstoffinjektion erreicht. Auf diesem Wege kann der spezifische Koksverbrauch für die Flüssigisenherstellung deutlich gesenkt werden.

So schaffen wir den notwendigen Ausgleich zwischen ökonomischen Zielen und ökologischen Erfordernissen und halten unsere bindenden Verpflichtungen ein. Um den Erfolg dieser Maßnahmen objektiv und sachgerecht zu bewerten, lassen wir unser Umwelt- und Energiemanagementsysteme regelmäßig durch unabhängige Zertifizierungsunternehmen prüfen.

Bestwig, den 17. November 2021

  
Benedikt Henke  
Leitung UAM

  
Andreas Güll  
Geschäftsführer

  
Jürgen Pieper  
EMB